



INTERNATIONALE
MENDELSSOHN
AKADEMIE
LEIPZIG



AKADEMIE 2018

EIN RÜCKBLICK



DIE AKADEMIE 2018

Ein Rückblick

Mit dem Galakonzert am 08. September 2018 ging die 4. Internationale Mendelssohn-Akademie Leipzig zu Ende. Mehr als 120 Pianistinnen und Pianisten hatten sich um eine aktive Teilnahme beworben, 50 von ihnen wurden ausgewählt und nach Leipzig eingeladen. Aus über 20 Ländern reisten die jungen Musikerinnen und Musiker an, die Atmosphäre bestach erneut durch Gastfreundschaft, Herzlichkeit und künstlerischem Arbeiten auf höchstem Niveau.

Davon konnten sich die Besucher der Meisterkurse und die vielen Zuhörer der Teilnehmerkonzerte täglich überzeugen. Für die 4. IMAL kamen wieder vier der berühmtesten Klavierprofessoren nach Leipzig. Der Unterricht von Prof. Arie Vardi, Prof. Matti Raekallio, Prof. Jacques Rouvier und Prof. Pavel Gililov war geprägt von der grundlegend unterschiedlichen Persönlichkeit der vier Meisterpädagogen. Während hier an einzelnen Tönen gefeilt, feinste

Temponuancen modelliert oder hochdifferenzierte Klangbilder entwickelt wurden, lag der Unterrichtsschwerpunkt dort auf einer philosophischen Betrachtung über das Wesen der Musik. Den vier Dozenten gemein ist ein unermesslicher Erfahrungsschatz. Sie eint die Leidenschaft, ihr Wissen und ihre Liebe zur Musik an junge Pianistinnen und Pianisten weiterzugeben. Zum ersten Mal wurde 2018 der *Preis der Edition Peters* gestiftet. Er wurde unter allen Teilnehmern verlost und dem glücklichen Gewinner im Rahmen des Galakonzerts übergeben. Der *Preis der Internationalen Mendelssohn-Akademie Leipzig* wurde dagegen schon zum zweiten Mal vergeben. Der Lehrkörper wählt für das festliche Galakonzert stets vier Pianistinnen und Pianisten aus. Für die überzeugendste künstlerische Leistung

wird der *Preis der Internationalen Mendelssohn-Akademie* verliehen. 2018 ging der Preis an den kanadischen Pianisten Tony Yun, der jüngst beim höchstdotierten Klavierwettbewerb der Welt, dem *China International Music Competition* mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde. Er interpretierte die Symphonischen Etüden von Robert Schumann musikalisch tiefgründig, pianistisch meisterhaft und mit mitreissender Leidenschaft.

Die vorliegende Broschüre dokumentiert die zurückliegende Akademie und lässt die spannenden Tage im September 2018 noch einmal lebendig werden.



Dank den Förderern und Helfern

Prof. Dr. Florian Stapper

Stefan Du Toit, Cäcilia Stapper, Frauke Thöne, Mediha Khan, Isolde Dreßler, Ayaka Kodoi, Daeun Song, Christoph Jäger, Jörg Singer, Tobias Zoll

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

EDITION PETERS

Leipzig · London · New York

YAMAHA
pianoworld

DIE BEDEUTUNG VON MEISTERKURSEN

in der musikalischen Ausbildung

Die Ausbildung eines hochtalentierten Nachwuchsmusikers erfordert immense Investitionen. Es gibt sowohl in materieller als auch in ideeller Hinsicht kaum eine Studienform, die ebenso kostenintensiv ist und einen ähnlich rückhaltlosen Einsatz fordert. Von den ersten spielerischen Übungen am Instrument bis zum ersehnten Wettbewerbsgewinn bzw. Engagement vergehen oft mehr als zwanzig Jahre.

Die Verpflichtung zu lebenslangem Lernen begleitet alle, die sich oft schon in jungen Jahren für die Laufbahn eines Berufsmusikers entscheiden. Und gerade Pianisten sind aufgrund der einmaligen Vielfalt der Klavierliteratur stets zum Einsatz aller ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen verpflichtet.

Dazu gehört auch der regelmäßige Besuch von Meisterkursen. Worte versagen, wenn es zu beschreiben gilt, was die Ideen eines einfühlsamen Pädagogen bei einem talentierten Musiker zu bewirken vermögen. Aber nur die Besten der Zunft sind in der Lage, diese Welten zu öffnen und den technisch oft schon perfekten jungen Künstlern jene entscheidenden Impulse zu geben. Denn zu den größten Wundern der Kunst

gehört die Tatsache, dass eine einzige Beethoven-Sonate in ihrer feststehenden Form unzählige Interpretationsmöglichkeiten zulässt, die allesamt legitim und überzeugend sind. Und nur eine ideale Balance zwischen objektiver Vorgabe und subjektiver Deutung garantiert den Anspruch auf eine gültige, unverwechselbare und höchsten Maßstäben gerecht werdende Aufführung.

Musik, diese vielleicht unergründlichste Kunstform, bewegt Millionen Menschen über alle Grenzen hinweg. Gerade Mendelssohn verband in seinen Ansichten und seinem Wirken aufs Glücklichste Tradition und Innovation. Unsere Meisterkurse ermöglichen jungen Musikern aus der ganzen Welt in Lehr- und Hospitationsstunden interessante Einblicke, bereichernde Erlebnisse und unvergessliche Begegnungen.

Im Sinne der Weisheit „Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben des Feuers“ wollen wir sie mit der Internationalen Mendelssohn-Akademie Leipzig ein Stück auf diesem Weg begleiten.

DIE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER

Als erste höhere Bildungsanstalt für Musiker im Gebiet des heutigen Deutschland wurde das „Leipziger Conservatorium der Musik“ am 2. April 1843 eröffnet. Primus inter pares und Direktor war Felix Mendelssohn Bartholdy. Ihm gelang es, in den ersten Jahren renommierte Lehrer an das Conservatorium zu binden: Neben und nach ihm unterrichteten hier die Komponisten Robert Schumann und Niels W. Gade, der Pianist Ignaz Moscheles, der Gewandhauskapellmeister Carl Reinecke und sein Konzertmeister Ferdinand David. Die Einrichtung erlangte schnell internationale Bekanntheit. Zahlreiche Studierende, unter ihnen z.B. Edvard Grieg, kamen aus vielen Ländern Europas und bald auch aus Übersee.

1887 bezog das Konservatorium sein neues Gebäude im Leipziger Musikerviertel. Das Hauptgebäude wurde im 2. Weltkrieg völlig zerstört, konnte aber nach und nach wieder aufgebaut und erweitert werden. Seit 2002 verfügt die Hochschule zudem über ein hervorragend ausgestattetes Zweitgebäude am Dittrichring nahe der Thomaskirche. Dieses Ensemble wird durch ein liebevoll restauriertes Bläserhaus ergänzt und zählt in der Summe zu den schönsten Musikhochschulen Europas.

Im Zuge der friedlichen Herbst-Revolution begannen 1989 tiefgreifende Umstrukturierungen und Veränderungen, wozu auch der Zusammenschluss mit der Theaterhochschule „Hans Otto“ sowie die Wiedereröffnung des Kirchenmusikalischen Instituts gehören.

Zu den bekanntesten Studierenden der Neuzeit zählen der frühere Gewandhauskapellmeister Kurt Masur, Thomaskantor Georg Christoph Biller, Gewandhausorganist Michael Schönheit und der Pianist Karl-Heinz Kämmerling.

Heute bietet die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig (HMT) ein breites und praxisnahes Ausbildungsangebot von Alter Musik und Klassik bis hin zu Jazz/Populärmusik, Schulmusik und Schauspiel. Etwa 900 junge Menschen aus der ganzen Welt studieren hier und präsentieren sich jährlich in über 600 Veranstaltungen. Damit hat sich die HMT einen festen Platz in der Kulturszene der traditionsreichen Musikstadt Leipzig erobert, in der auch der Thomanerchor und das Gewandhausorchester fest verwurzelt sind und in der das Erbe von Johann Sebastian Bach oder auch Felix Mendelssohn Bartholdy lebendige Pflege erfährt.



MENDELSSOHN-STIPENDIEN

Die Welt zu Gast in Leipzig



Im Rahmen der Internationalen Mendelssohn-Akademie musizierten und studierten 50 junge Pianistinnen und Pianisten der weltbesten Hochschulen. Zwölf internationale Spitzeninstitute waren eingeladen, ihre beiden besten Studierenden nach Leipzig zu entsenden. Mit Freude begrüßten wir insgesamt 17 Pianisten, die wir, ausgestattet mit unserem „Mendelssohn-Stipendium“, allesamt in Leipziger Privatfamilien unterbringen

konnten. Die Beherbergung der jungen Musiker wurde für die Familien zu einer ganz besonderen und bereichernden Erfahrung.

Gefördert durch den DAAD aus Mitteln
des Auswärtigen Amtes

PROFESSOREN

der Akademie 2018

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service



PROF. PAVEL GILILOV

Salzburg

Pavel Gililov genoss als Student alle Vorzüge der legendären russischen Klavierschule und wird heute selbst als einer ihrer Bewahrer weltweit hoch geschätzt.

Er wurde 1950 in Donezk (Sowjetunion) geboren. Seine Studien am St. Petersburger Konservatorium schloss er mit Auszeichnung ab. Bereits als Student gewann er 1972 den nationalen Moskauer Klavierwettbewerb. Drei Jahre später

war er Preisträger des Internationalen Chopin-Wettbewerbs in Warschau, wiederum drei Jahre später gewann er den ersten Preis beim Viotti-Wettbewerb in Vercelli.

Pavel Gililov ist als Solist und Kammermusiker gleichermaßen gefragt. Er arbeitete u.a. überaus erfolgreich mit den Cellisten Mischa Maisky und Boris Pergamentschikow sowie mit den Geigern Viktor Tretjakow und Pierre Amoyal zusammen.

Er lehrt als Professor an der Universität Mozarteum in Salzburg und gibt weltweit zahlreiche Meisterkurse.

Aus seiner Klasse sind zahlreiche internationale Preisträger hervorgegangen.

Pavel Gililov ist ein gefragter Juror bei internationalen Klavier-Wettbewerben und auch Jury-Präsident und künstlerischer Leiter des Beethoven-Wettbewerbs der Telekom in Bonn.





PROF. MATTI RAEKALLIO

New York

Der finnische Pianist Matti Raekallio wurde 1954 in Helsinki geboren. Er studierte zunächst in seinem Heimatland, dann in London bei Maria Curcio, in Wien bei Dieter Weber und schließlich in St. Petersburg. 1981 feierte Matti Raekallio sein Debut in Amerika mit einem Auftritt in der berühmten New Yorker Carnegie Hall. Seither konzertiert er regelmäßig sowohl in den USA, wie auch in den großen Musikzentren Europas und Asiens. Im Laufe seiner Karriere führte er u.a. mehr-

mals den kompletten Zyklus der 32 Beethoven-Sonaten, der 10 Scriabin-Sonaten und der 9 Prokofiew-Sonaten auf. Sein Repertoire umfasst zudem 62 Klavierkonzerte. Er nahm etwa 20 CDs auf.

Matti Raekallio ist Professor an der Juilliard School in New York sowie an der HMTM Hannover. Zu seinen Studierenden zählen PreisträgerInnen von namhaften internationalen Wettbewerben, darunter die GewinnerInnen erster Preise der Wettbewerbe in Leeds, AXA Dublin, London,

Wien (Beethoven), Tokyo, New York (Artists International) und Budapest (Liszt-Bartók). Als Juror wirkt er in den bedeutendsten Klavierwettbewerben, z.B. dem Artur Rubinstein Wettbewerb in Tel Aviv, dem Concours de Genève oder auch dem Beethoven Wettbewerb in Wien und hält Meisterkurse überall in der Welt.

Im Jahr 2009 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Estländischen Musikakademie.





PROF. JACQUES ROUVIER

Salzburg

Jacques Rouvier wurde 1947 in Marseille geboren. Er studierte bei Vlado Perlemuter, Jean Fasina und Jean Hubeau. 1965 und 1967 erhielt er erste Preise (Abschlüsse mit Bestnote) in Klavier und Kammermusik am Nationalkonservatorium in Paris und wurde bei renommierten Wettbewerben ausgezeichnet: Viotti/Vercelli, Maria Canals/Barcelona und Long-Thibaud/Paris.

1970 gründete er das Trio Rouvier-Kantorow-Muller, das auch heute noch regelmäßig auftritt.

1979 erhielt er einen Ruf als Professor an die Stätte seiner Ausbildung und wird seitdem weltweit als Dozent zu Meisterklassen eingeladen. Besonders in Japan und Südkorea konzertiert und lehrt Jacques Rouvier seit vielen Jahren mit größtem Erfolg. Zusätzlich zu seiner Lehrtätigkeit in Paris hat er eine Professur an der Berliner Universität der Künste übernommen.

Viele seiner Studenten gewannen Preise bei internationalen Wettbewerben und sind heute

selbst anerkannte Vertreter des Musiklebens unserer Zeit - als Beispiel seien hier nur Arcadi Volodos und Hélène Grimaud genannt. Jacques Rouviers Einspielungen auf Schallplatte und CD werden beim Publikum seit Jahren hoch geschätzt und erhielten zahlreiche Auszeichnungen (Grand Prix du Disque, Grand Prix du Disque Français). Jacques Rouvier gilt als einer der tiefstsinigsten und stil sichersten Kenner des gesamten pianistischen Repertoires.





PROF. ARIE VARDI

Hannover / Tel Aviv

Arie Vardi gilt als einer der weltweit führenden Klavierpädagogen. Der in Israel geborene Künstler begann seine Karriere mit 15 Jahren und trat nach dem Gewinn des israelischen Chopin-Wettbewerbs mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter Zubin Mehta auf. Nachdem er auch aus dem Enescu-Wettbewerb in Bukarest als Sieger hervorgegangen war, folgten zunächst zahlreiche Konzerte in Europa. Trotz dieser umfangreichen Verpflichtungen

setzte Arie Vardi seine Klavierstudien in Basel bei Paul Baumgartner fort und nahm auch an den Kompositionsklassen von Pierre Boulez und Karlheinz Stockhausen teil. Er gastierte weltweit bei bedeutenden Orchestern unter der Leitung namhafter Dirigenten (Bychkov, Masur, Paray, Zinman). Seine Konzertreisen als Solist führten ihn nach Europa, in die Vereinigten Staaten, nach Asien und Australien. Seine Einspielungen bei RCA erhielten internationa-

le Auszeichnungen. Arie Vardi ist Professor für Klavier an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und lehrt auch an der Rubin Academy of Music der Universität Tel Aviv. Über dreißig seiner Studenten gewannen erste Preise bei internationalen Wettbewerben. Nicht nur diese Erfolge ließen ihn zu einem der gefragtesten Dozenten und Juroren unserer Zeit werden.

The Revolutionary New
CX SERIES



THE PASSION. THE PIANOS.

THE REVOLUTION.

Almost half a century after creating the first Conservatoire Series grand piano, we're ready to define the new standard.

The revolutionary new CX Series, six stunning models from C1X to C7X, is born out of our CFX Concert Grand development programme.

Over a 19 year period we deconstructed everything we had learned about grand pianos and reassembled the knowledge, creating our finest piano ever.

The CX range shares many design characteristics with its illustrious parent, including a new crowned soundboard and redesigned pedals, as well European-sourced strings and hammer felt.

You'll need to hear them, so join our revolution at your Yamaha piano dealer or visit www.yamaha.com

 Follow us on Twitter/YamahaPianosEU  facebook.com/YamahaPianoGermany

 **YAMAHA**
125 YEARS OF PASSION & PERFORMANCE



Leipzig · London · New York



Im Jahr 1721 heiratete eine 20-jährige, am fürstlichen Hof in Köthen beschäftigte Sopranistin den höfischen Kapellmeister – und damit rückblickend einen der größten Komponisten seiner Zeit. Als zweite Frau wurde sie Teil einer jungen Familie mit vier Kindern und einem von Musik geprägten Haushalt. Das „Clavier-Büchlein“, das J. S. Bach Anna Magdalena 1722 schenkte – und das er 1725 um ein noch schmuckvolleres ergänzte –, bietet einen faszinierenden Einblick in diese einzigartige Familie und zeigt uns Bach als Komponist, Lehrer, Ehemann und Vater.

WILLKOMMEN BEI BACH ZUHAUSE

DIE CLAVIER-BÜCHLEIN FÜR
ANNA MAGDALENA BACH (1722 & 1725)

URTEXT | Herausgegeben von Christoph Wolff

Vollständige Ausgabe: Gebunden, Querformat, deutsch / englisch

EP 11500 | ISMN 979-0-014-12600-1 | € 79,00

Auswahl: Broschiert, Hochformat, deutsch / englisch

EP 11501 | ISMN 979-0-014-12601-8 | € 14,95

Unter dem Namen „*Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach*“ geläufig ist eine Stückauswahl aus dem Büchlein von 1725. Seit Erscheinen des entsprechenden Bandes 1957 im Rahmen der Neuen Bach-Ausgabe, hat die Forschung große Fortschritte gemacht.

Edition Peters legt nun erstmals eine Urtextausgabe beider *Clavierbüchlein* vor, in der sämtliche Stücke von 1722 und 1725 in einem einzigen Band und im originalen Querformat enthalten sind. Herausgeber ist der Bach-Spezialist Christoph Wolff, Professor an der Harvard University und langjähriger Direktor des Bach-Archivs Leipzig. Seine Edition basiert auf dem neuesten Stand der Bach-Forschung. Der sorgfältig und ansprechend gestaltete Notensatz, ein umfangreiches Vorwort und ein detaillierter kritischer Bericht machen diese Ausgabe zu einer maßstabsetzenden Neuerscheinung.

Diese Ausgabe folgt der als „*Notenbüchlein*“ weit verbreiteten Auswahl, die sämtliche Stücke außer den technisch anspruchsvolleren *Französischen Suiten* und *Partiten* umfasst. Erstmals sind jedoch auch die leichteren Stücke aus dem ersten *Clavier-Büchlein* von 1722 enthalten, die ein lebendiges Bild vom musikalischen Alltag im Hause Bach zeichnen.



IMPRESSIONEN

der Akademie 2018

Eröffnung





Galakonzert



INTERNATIONALE
MENDELSSOHN
AKADEMIE
LEIPZIG







AKTIVE TEILNEHMER

aus 27 Ländern



SINAE
AHN

Leipzig, Deutschland

Sinae Ahn, geboren 1990 in Südkorea, erhielt ihre Schulbildung in der Stadt Hwaseong. Mit 17 Jahren bekam sie erstmals professionellen Klavierunterricht. Ihr Bachelorstudium absolvierte sie an der Sangmyung Universität bei Sookyung Ra und Hyesung Min. Zur Zeit ist sie Studentin im Masterstudiengang an der HMT Leipzig in der Klasse von Jacques Ammon. Sinae Ahn hat bei nationalen Wettbewerben einige Preise gewonnen (2. Preis der Koreanischen Klavier-Foundation, 1. Preis beim Royal Symphony Orchestra Seoul, 3. Preis bei einem Duo-Wettbewerb). Sie gastierte mit dem rumänischen Philharmonischen Banatul Timisoara Orchester in Seoul und hatte auch Auftritte als Solistin in verschiedenen Konzertsälen der südkoreanischen Hauptstadt. Meisterkurse besuchte sie bei Enrico Ellisi, Andre Boainain, Stephan Möller und Claudio Martinez Mehner.



HANNU
ALASAARELA

Helsinki, Finnland

Hannu Alasaarela (Jahrgang 1994) erhielt seinen ersten Klavierunterricht auf privater Basis im Alter von 8 Jahren. Mit zwölf wurde er an der Oulunsalo Art School aufgenommen und lernte bei Kimmo Pihlajamaa sowie Jouko Tötterström. 2014 wechselte er als Student an die Sibelius-Akademie in Helsinki, seine Lehrer dort waren Hui-Ying Liu-Tawaststjerna und Liisa Pohjola. Zur Zeit wird er von Ilmo Ranta und Tuija Hakkiila ausgebildet. Hannu Alasaarela war 1. Preisträger beim Nationalen Leevi Madetoja-Wettbewerb in Oulu (2012) und gewann auch einen Preis beim Helmi Vesa-Wettbewerb in Helsinki (2015). Im August 2017 war er der einzige europäische Finalist beim 4. Internationalen Maj Lind-Wettbewerb in Helsinki und bekam einen Spezialpreis für die beste Interpretation des Pflichtstückes zugesprochen. Seitdem gastiert Hannu Alasaarela bei bedeutenden Festivals in Finnland sowie den baltischen Staaten und wurde schon häufig von führenden finnischen Orchestern als Solist verpflichtet. Der junge Musiker ist zudem auch als Komponist aktiv.



ARDA
ARMAN

Leipzig, Deutschland

Der junge türkische Pianist Arda Arman kam 1999 in Istanbul zur Welt und erlernte im Alter von 5 Jahren zunächst das Violinspiel bei Bülent Özsöz. 2007 begann er auch mit dem Klavierspiel und arbeitete von 2009 bis 2017 mit Evren Büyükburçlu Erol am Mimar Sinan Fine Arts University State Conservatory in Istanbul. Seit 2017 studiert er in der Nachwuchsförderklasse an der HMT Leipzig bei Christian A. Pohl. Arda Arman war aktiver Teilnehmer bei Meisterklassen von Idil Biret, Gülsin Onay, Milan Langer, Avedis Kouyoumdjian und Jura Margulis. Er konzertierte bisher sowohl als Solist wie auch in verschiedenen kammermusikalischen Formationen.



MIHÁLY
BERECZ

London, Großbritannien

Mihály Berecz wurde 1997 in Ungarn geboren und erlernte als Sechsjähriger zunächst das Violinspiel, wechselte aber drei Jahre später zum Klavier. Seine ersten Unterweisungen erhielt er durch Edit Major und Erzsébet Belák. Derzeit studiert er an der Royal Academy in London bei Hamish Milne und Joanna MacGregor. 2017 debütierte er als Gewinner des Internationalen Konzertwettbewerbes Berlin in der Berliner Philharmonie. Zuvor hatte der junge Pianist bereits den 1. Preis beim Manhattan International Music Competition und den Bach-Preis beim Harriet Cohen Competition an der Royal Academy gewonnen. Auf Einladung von Tamás Vásáry und Zoltán Kocsis gab er zahlreiche Konzerte in den berühmtesten Konzertsälen Ungarns. Meisterkurse absolvierte Mihály Berecz bei Imogen Cooper, Pascal Devoyon, Ian Fountain, Tamás Vásáry, Malcolm Bilson, Adrian Brendel und Bengt Forsberg.



ANA
BURSAC

Novi Sad, Serbien

Ana Bursac kommt aus Serbien und studiert im Bachelorstudiengang am Royal College of Music bei Dina Parakhina. Ihr erstes Konzert mit Orchester gab sie als Elfjährige, es folgten weitere zahlreiche Konzerte, u.a. beim Festival „Belgrader Frühling“, beim „Arte e Musica Sul Lario Festival“ in Italien sowie in zahlreichen englischen Musikzentren (Steinway Hall, Amaryllis Fleming Concert Hall u.a.). Im Oktober 2018 wird sie erstmalig in Londons berühmtem Konzertort St Martin-in-the-Fields spielen. Entscheidende musikalische Impulse erhielt Ana Bursac auch von Jacques Rouvier, Freddy Kempf und Ian Jones. Sie ist 1. Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe in Serbien (Sabac, Belgrad) und 3. Preisträgerin des Flame International Piano Competition in Paris. Die junge Künstlerin wird durch private Sponsoren und Stipendien unterstützt und gefördert.



CAN
ÇAKMUR

Weimar, Deutschland

Can Çakmur ist 21 Jahre alt, sein Geburtsort ist die türkische Hauptstadt Ankara. Seine ersten Lehrer waren Leyla Bejkensir und Ayse Kaptan. Er besuchte frühzeitig Meisterkurse bei Diane Andersen, Emre Sen, Akiko Ebi, Andre de Groote, Jun Kanno, Johan Schmidt, Robert Levin, Leslie Howard, Claudio Martinez Mehner und Alan Weiss und erspielte sich 2012 den 1. Preis beim XXII. Internationalen Klavierwettbewerb in Rom. Im gleichen Jahr begann er seine Studien an der Schola Cantorum Paris in der Klasse von Marcella Crudeli. Ebenfalls 2013 erhielt er sein „Diplome Supérieur“ mit dem Grad „Très Bien à l’Unanimité et Félicitations du Jury“. 2014 und 2016 machte er bei weiteren Wettbewerben als Preisträger auf sich aufmerksam. 2017 feierte er mit dem Gewinn des Schottischen Klavierwettbewerbs seinen bisher größten Erfolg. Can Çakmur ist Gast bei allen bedeutenden Festivals der Türkei und gab Konzerte in Holland, Italien und Rumänien. An der IMAL nahm er bereits 2014 und 2016 teil.



KAI LIANG RICKER
CHAN

Sydney, Australien

Kai Liang Ricker Chan begann als Sechsjähriger mit dem Klavierspiel, übersiedelte als Neunjähriger in die australische Metropole Melbourne und besuchte dort das Victorian College der Secondary Arts School. Sein Konzertdebüt hatte er 2009 als einer der Solisten des Konzerts für zwei Klaviere von W. A. Mozart. In den darauffolgenden Jahren spielte er mehrfach das 1. Klavierkonzert von Tschaikowski mit Orchestern in Australien und China. Nach dem Abitur vervollständigte er seine Ausbildung als Bachelor-Student am Konservatorium für Musik in Melbourne, sein Lehrer war Stephen McIntyre. Kai Liang Ricker Chan ist mehrfacher Stipendiat seiner Universität, gewann den 3. Preis beim Internationaler Musikwettbewerb Japan-Hongkong 2015 und war zweimaliger Finalist beim australischen Yamaha Youth Piano Competition. Derzeit ist er als Masterstudent am Sydney Conservatorium of Music in der Klasse von Paul Rickard Ford eingeschrieben und erhält das John Dorothy Vimpani Stipendium.



KETEVAN
CHKHARTISH-VILI

Tbilisi, Georgien

Ketevan Chkhartishvili stammt aus dem Kaukasus und schloss bereits 2009 als Einundzwanzigjährige ihr Masterstudium am Tifliser Konservatorium ab. Sie konzertiert viel in georgischen und ukrainischen Konzertsälen und spielte u.a. mit dem Sinfonieorchester der ukrainischen Nationalphilharmonie in der Lysenko Column Hall. Ketevan Chkhartishvili gewann Preise bei verschiedenen nationalen und internationalen Wettbewerben - u.a. den 3. Preis beim 9. Horowitz-Wettbewerb (2012, Ukraine) und den Spezialpreis beim kasachischen Klavierwettbewerb (2015, Almaty). Entscheidende Impulse erhielt sie in Meisterklassen mit Manana Doidjashvili, Eter Anjafaridze, Oxana Yablonskaya, Dmitri Baschkirow und Elisso Wirssaladse. Die georgische Pianistin widmet sich seit einigen Jahren verstärkt der Ausbildung des musikalischen Nachwuchses und wird durch mehrere Stipendien vom georgischen Präsidenten, von Elizabeth Leonskaya und Zaqaria Faliashvili unterstützt.



DAON
CHOI

Leipzig, Deutschland

Daon Choi ist Südkoreaner und kam 1999 in Seoul zur Welt. Als Vierjähriger begann er mit dem Klavierspiel und erhielt ab 2009 professionellen Klavierunterricht bei Hyeyoung Yoon. 2012 bekam er die Chance, als Stipendiat der „Amadeus Vienna International School of Music“ nach Wien zu wechseln und wurde ein Jahr später in den Hochbegabtenkurs der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien immatrikuliert. Unterrichtet wurde er in dieser Zeit von Alma Sauer. Seit 2015 arbeitete er auch mit Eun Ju Lee zusammen. 2017 bestand er die Aufnahmeprüfung in den Bachelorstudiengang Klavier an der HMT Leipzig und studiert seitdem in der Klasse von Jacques Ammon. 2009, 2010, 2011 und 2015 gewann der junge Pianist mehrere erste, zweite und vierte Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben in Korea.



ALEKSANDRA
CZERNIECKA

Warschau, Poland

Aleksandra Czerniecka ist Jahrgang 1997 und wuchs in der polnischen Stadt Rzeszów auf. Zur Zeit ist sie Bachelor-Studentin bei Anna Jastrzebska-Quinn und Monika Quinn an der Warschauer Chopin-Universität. Weitere Anregungen erhielt sie u.a. in Meisterkursen bei Andrzej Jasiński, Bronislawa Kawalla-Ryszka, Kevin Kenner und Michail Woskresenski. Die junge Pianistin war bereits Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe, so beispielsweise beim Young Musician Competition „Citta di Barletta“, beim Chopin-Festival in Masovien und beim Chopin-Wettbewerb Rzeszów. Konzertfahrten konnte Aleksandra Czerniecka in verschiedenen polnischen Städten und im Ausland sammeln. Sie wird von der polnischen Regierung durch ein Stipendium des Premierministers gefördert, außerdem bekommt sie Unterstützung durch den Marschall der Provinz Podkarpackie und den Polish Children's Fund. Kammermusikunterricht erhält sie in den Klassen von Katarzyna Jankowska-Borzykowska und Lukas Chrzesczyk.



DIMITRIS
DASKALAKIS

Rickmansworth, Großbritannien

Dimitris Daskalakis kam 1994 in Athen zur Welt und startete das Klavierstudium als Zehnjähriger. Seine ersten Lehrer waren Marios Strofalis und Dionyssi Mallouhos. Durch ein Stipendium konnte er mit 15 Jahren an die Purcell School of Music in London zu Andrew Ball wechseln. Später absolvierte seinen Bachelor am Royal College of Music in London und ist zur Zeit Masterstudent bei Niel Immelman und Dmitri Alexejew. 2012 sammelte er erste Wettbewerbserfahrungen beim Internationalen Klavierwettbewerb Hastings. 2015 gewann er den 3. Preis bei einem Festival of Music, Drama and Dance in North London und war Finalist des Liszt Society Piano Prize. Während seines Studiums nahm er an Meisterkursen bei Peter Nagy, Kathryn Scott, Steven Osborne, Mikhail Lidsky, William Fong und Martino Tirimo teil. Seine nächsten Konzertreisen führen ihn nach Polen und zu verschiedenen griechischen Musikfestivals.



LEO
DE MARÍA

Las Rozas, Spanien

Leo de María wurde 1995 in der spanischen Hauptstadt Madrid geboren. Er studierte zunächst an der Alfonso X El Sabio Universität in seiner Heimatstadt bei seinem Vater und lernt zurzeit unter der Schirmherrschaft von Pavel Gililov. Bereits als 15-jähriger debütierte er mit dem 1. Klavierkonzert von Prokofjew in der Türkei, ein Jahr später führte er Tschaikowskis b-mollKonzert auf. Zahlreiche Wettbewerbserfolge schmückten seinen Weg, von denen hier nur einige aufgeführt werden können: Er gewann die internationalen Wettbewerbe in Lyon (2016), MozARTè/Deutschland (2016) und Ciudad de Ferrol/Spainien (2017). Im Mai 2015 erhielt er bei drei internationalen Wettbewerben in Valencia die höchsten Auszeichnungen, nachdem er schon in den Jahren zuvor fünf Wettbewerbe in Spanien für sich entscheiden konnte. Meisterkurse belegte er u.a. bei Vincenzo Balzani, Boris Berman, Pierre Reach, Ilja Scheps, Yuri Didenko, Piotr Paleczny, Andrea Bonatta und seinem derzeitigen Lehrer.



KONSTANCA
DYULGEROVA

Wien, Österreich

Konstanca Dyulgerova ist Jahrgang 1995 und kam in der bulgarischen Hauptstadt Sofia zur Welt. Mit 6 Jahren startete ihre Klavierausbildung, ihr erster Lehrer war Ludmil Angelov. Nach dem Abschluss der Musikschule „Lubomir Pipkov“ (2014, mit Auszeichnung) nahm sie 2015 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in der Klasse von Stefan Vladar ihr Studium auf. Bei Klavierwettbewerben in Slowenien, Dänemark, Spanien und Bulgarien wurde sie als Preisträgerin ausgezeichnet. 2010, 2011 und 2012 erhielt sie das Lidia Kuteva-Stipendium. Während ihrer Schulzeit in Bulgarien wurde sie zusätzlich durch Stipendien des bulgarischen Kulturministeriums, der Comunitas-Stiftung und verschiedener anderer Stiftungen gefördert. Seit 2016 wird sie vom Rotary-Club „Prinz Eugen“ in Wien unterstützt. Meisterkurse besuchte die junge Pianistin u.a. bei Arie Vardi, Katarzyna Popowa-Zydrón, Bernd Glemser und Aquiles Delle Vigne. Ihr Orchesterdebüt gab sie im März 2012 mit Beethovens 2. Klavierkonzert in Sofia.



HARUKA
EGAWA

Paris, Frankreich

Die japanische Pianistin Haruka Egawa lernte zunächst am Toho College of Music in Tokio, bevor sie an das Conservatoire à rayonnement régional de Paris wechselte, wo sie 2014 ihr Diplom mit Auszeichnung abschloss. Seitdem studiert sie am Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris bei Michel Dalberto und Claire-Marie Le Guay. Beim 7. Internationalen Klavierwettbewerb „Piano Talents“ in Mailand wurde sie mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Haruka Egawa war 2017 Stipendiatin der Mayer Fondation.



BOYI
FA

Boston, USA

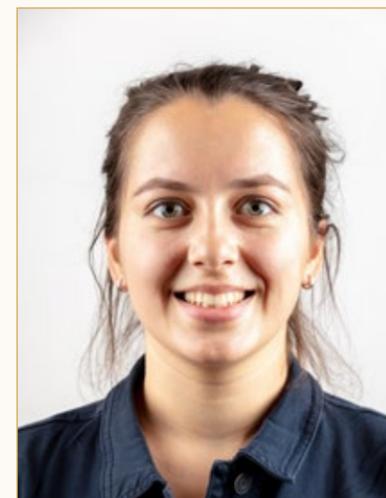
Boyi Fa wurde 1997 in China geboren und studiert gegenwärtig am New England Conservatory (NEC) in Boston bei Bruce Brubaker. Bereits im Alter von 4 Jahren erlernte Boyi Fan das Klavierspiel. Mit der Aufnahme in das Konservatorium der Stadt Wuhan wurde er ab 2010 in den Klassen von Zi Sang und Hong Xu betreut. Zusätzliche Anregungen erfuhr er durch namhafte Künstler (Shai Wosner, Wha Kyung Byun, Richard Goode, John Perry, Imogen Cooper, Max Levinson u.a.). Der junge Pianist gewann bereits mehrere hochkarätige Wettbewerbspreise (2012 Asia International Competition, 2013 Yamaha Grand Piano Prix, 2014 National Piano Competition) und wird derzeit durch das Solan Family-Stipendium des NEC gefördert. Seine Lehrer bescheinigen ihm höchstes Talent und eine erstaunliche Bühnenreife. Solo-Konzerte gab Boyi Fa in amerikanischen und chinesischen Musikzentren, er wurde auch vom China Philharmonic Orchestra und dem East Symphony Orchestra als Solist verpflichtet.



SEBASTIAN
FUSS

Leipzig, Deutschland

Der junge deutsche Pianist Sebastian Fuß wurde 1999 in Reutlingen geboren und seit seinem 6. Lebensjahr von Angela-Charlott Linckelmann unterrichtet. Seit Oktober 2017 ist er Bachelor-Student an der HMT Leipzig in der Klasse von Jacques Ammon. Er gewann zahlreiche erste Preise bei den Bundeswettbewerben von „Jugend musiziert“, erhielt 2015 einen Sonderpreis der Harald-Genzmer-Stiftung beim Anschlusswettbewerb „WESPE“ und weitere erste Preise beim Tonkünstlerwettbewerb Baden-Württemberg. 2013 wurde er mit dem 3. Preis und einem Sonderpreis beim 8. Nationalen Bach-Wettbewerb für junge Pianisten in Köthen sowie mit zahlreichen Preisen beim 6. Internationalen Klavierpodium München 2016 ausgezeichnet. Auf internationalem Parkett konzertierte er bereits in Budapest.



YADVIGA
GROM

Würzburg, Deutschland

Yadviga Grom kam 1993 in Minsk zur Welt und wurde zunächst von ihrer Mutter ab dem 5. Lebensjahr unterrichtet. Nach dem Besuch des Gymnasium für musikalisch hochbegabte Kinder an der staatlichen Musikakademie Weißrussland übersiedelte sie 2007 mit ihrer Familie nach Ulm, absolvierte 2012 das Abitur, war Jungstudentin an der HfM Würzburg und studiert derzeit an dieser Hochschule bei Bernd Glemser. Sie gab ihr Orchesterdebüt im Alter von 14 Jahren, gewann 2009 beim Nürnberger Klavierwettbewerb den 2. Preis (ein erster wurde nicht vergeben) sowie den 1. Landespreis (Bayern) bei „Jugend musiziert“ in der Wertung Violoncello und Klavier. Im Jahr 2011 erhielt Yadviga Grom neben dem 1. Bundespreis mit der Höchstpunktzahl bei „Jugend musiziert“ auch den Förderpreis der Stadt Ulm in der Sparte Musik und siegte 2014 beim Wettbewerb des DAAD in Würzburg.



ARTUR
HAFTMAN

London, Großbritannien

Geboren 1994 in Polen, ist Artur Haftman derzeit Student in London (Royal College, Klasse von Dmitri Alexejew) und Paris (Schola Cantorum, Klasse Maurizio Moretti). Als Siebenjähriger wurde er zunächst von Ewa Kubiak-Kubacka und später durch Jolanta Reszelska unterrichtet. Der junge Künstler wird von zahlreichen Sponsoren und Gesellschaften gefördert, u.a. vom Kenneth und Violet Scott Award und vom Hanna und Zdzislaw Broncel Charitable Trust. Er gewann in Moskau, Narva (Estland) und Sarnok (Polen) in den Jahren 2010 bis 2013 verschiedene internationale Wettbewerbe, debütierte bereits als Elfjähriger mit Orchester und spielte mit 16 Jahren das 2. Klavierkonzert von Chopin. Soloabende gab er in Polen, England, Frankreich, Estland, Lettland und in der Slowakei sowie in traditionsreichen Konzertsälen (Steinway Hall, St Martin-in-the-Fields und St Mary's Perivale in London, Delbridge Hall in Walnut Hill School for the Arts in Boston).



ANNA HAN

New York, USA

Anna Han ist gebürtige Amerikanerin, begann ihre musikalische Reise als Vierjährige und wurde über 13 Jahre von Fei Xu am New Century Conservatory in Chandler (Arizona/USA) unterrichtet. Bereits als Elfjährige trat sie nach einem nationalen Wettbewerbsieg mit Liszts 1. Klavierkonzert auf. Es folgten weitere 1. Preise bei internationalen Wettbewerben (Juilliard Gina Bachauer Competition, New York Piano Competition). Beim International Institute for Young Musicians gewann sie den Klavierwettbewerb als einzige Teilnehmerin sogar zweimal. Anna Han gab zahlreiche Konzerte als Solistin und Kammermusikerin in den USA und im Kammermusiksaal der Warschauer Philharmonie, sie gastierte bei namhaften Festivals und wurde bereits von acht amerikanischen Orchestern als Solistin eingeladen. Die junge Künstlerin spielte die Uraufführung der Suite für Klavier von Michael Brown. Derzeit ist sie Studentin bei Robert McDonald an der Juilliard School New York.



YUI HARASHIMA

Tokyo, Japan

Yui Harashima kam 1994 in Japan zur Welt, begann schon als Vierjährige mit dem Klavierspiel und studiert derzeit an der Toho Gakuen School of Music in den Klassen von Katsurako Mikami, Shigeo Neriki und Hisako Motomura. Sie war jeweils 3. Preisträgerin beim Internationalen Shigeru Kawai Wettbewerb und beim Japanischen Musikwettbewerb, gewann beim 13. Internationalen Chopin-Wettbewerb in Asien die Goldmedaille sowie den Solo-Preis und wurde auch bei anderen nationalen und internationalen Wettbewerben in Japan (Tokio Piano Competition, Design K Competition, Chopin Piano Competition) ausgezeichnet. 2016 wurde ihr die Ehre zuteil, als Solistin mit dem Toho Gakuen Orchestra zu konzertieren.



ICHIRO HIGUCHI

Setagaya, Japan

Ichiro Higuchi, Jahrgang 1996, spielt seit seinem 4. Lebensjahr Klavier. Er gewann bereits mehrere 1. Preise bei nationalen Wettbewerben in seiner Heimat, so beim Iizuka-Wettbewerb und beim japanischen Musikwettbewerb, beides im Jahr 2016. 2018 war er Semifinalist beim Internationalen Takamatsu-Wettbewerb. Der junge Künstler kann schon auf einige Engagements bei japanischen Orchestern zurückblicken, u.a. wurde er als Solist vom Tokyo City Philharmonic Orchestra, dem Tokyo Philharmonic Orchestra und dem Central Aichi Symphony Orchestra verpflichtet. Seit dem Frühjahr 2018 ist er Stipendiat der Rohm Music Foundation. Ichiro Higuchi wurde von vielen namhaften Künstlerpersönlichkeiten beeinflusst, u.a. durch Yumiko Kawaguchi, Susumu Aoyagi, Michail Woskressenski, Pascal Devoyon, Jean-Claude Penner, Elisso Wirssaladse, Yoriko Nakamura und Michiko Okamoto. Derzeit studiert er an der Toho Gakuen School of Music.



HYELEE KANG

Leipzig, Deutschland

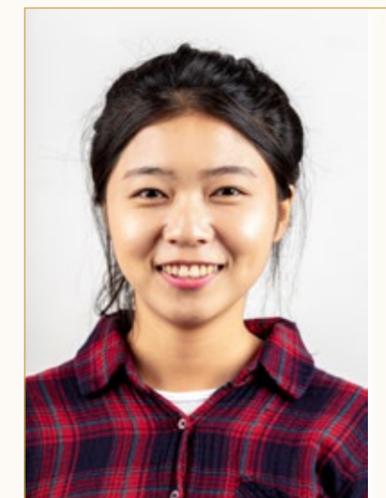
Hyelee Kang wurde 1993 in Suwon (Südkorea) geboren. Mit fünf Jahren erhielt sie ihren ersten Klavierunterricht, bestand 2009 die Aufnahmeprüfung an der Sunwha Arts Highschool und wurde zwei Jahre von Jiyeon Kim unterrichtet, bevor sie als Jungstudentin in die Klasse von Youngwook Yoo an die Seouler Yonsei University wechselte. Hyelee Kang beendete ihr Abitur mit ausgezeichneten Noten, war von 2012 bis 2016 Bachelorstudentin in Seoul und absolviert derzeit ihr Masterstudium bei Gerald Fauth an der HMT Leipzig. Schon im Kindesalter konnte die junge Pianistin erste Erfolge bei Wettbewerben feiern. Später setzte sie die Reihe ihrer erfolgreichen Wettbewerbsteilnahmen mit zwei 2. Preisen beim koreanischen Liszt-Wettbewerb und beim Josun International Music Competition fort. Hyelee Kang war 2016 Stipendiatin der Stiftung Elfrun Gabriel und machte sich bei Konzerten in Sachsen und Thüringen bereits einen Namen.



ALIA KHEIRBEK

Leipzig, Deutschland

Alia Kheirbek wurde 1994 in Latakia (Syrien) geboren, begann im Alter von zehn Jahren mit dem Klavierspiel und lernte von 2012 bis 2013 an der Hochschule für Musik und Theater in Damaskus als Schülerin von Vladimir Zaretsky. Seit 2014 lebt Alia Kheirbek in Deutschland und studierte im Bachelor Klavier - zunächst bei Christian A. Pohl, seit Wintersemester 2015/2016 bei Jacques Ammon - sowie Kammermusik bei Hanns-Martin Schreiber an der HMT Leipzig. 2011 erhielt sie den 3. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb in Damaskus. Zahlreiche Konzerte und Meisterkurse führten die Syrerin nach England, Frankreich und Griechenland. Wichtige musikalische Impulse erhielt sie durch die Zusammenarbeit mit Künstlern wie Ragna Schirmer, Rustem Hayrudinoff, Abdelrahman El Bacha, Yovan Markovitch und Robert Levin. Alia Kheirbek ist auch als Klavierlehrerin tätig und unterrichtet derzeit an der Musikschule „KreaMusik“ in Leipzig und „Fantamusie“ in Markkleeberg. Seit 2018 ist sie Stipendiatin bei „Yehudi Menuhin Live Music Now“ Leipzig.



HYUNAH KIM

Leipzig, Deutschland

Hyunah Kims Heimatland ist Südkorea, dort erblickte sie 1993 das Licht der Welt. Nach dem Besuch der Grund- und Mittelschule in Pohang wurde sie 2009 an der Pohang Academy of Arts aufgenommen. 2016 beendete sie erfolgreich ihre Bachelorausbildung an der Kyunghee University in Seoul bei Sue Woon Hyung und bestand im Sommer 2017 die Aufnahmeprüfung für den Masterstudiengang an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig in der Klasse von Christian A. Pohl. Hyunah Kim hat schon bei einigen nationalen Wettbewerben Preise errungen, so z.B. beim koreanischen Brahms-Wettbewerb (1. Preis, 2016) und beim Seoul Arts Competition (2. Preis, ebenfalls 2016).



JIHYUN KIM

Leipzig, Deutschland

Jihyun Kims Geburtsort ist die südkoreanische Metropole Busan. Er erhielt seit seinem 8. Lebensjahr Klavierunterricht und absolvierte die Daejeon Arts High School als Bester seines Jahrgangs. Der junge Pianist gewann beim nationalen Eumakchunchu-Wettbewerb den 1. Preis und debütierte als Solist beim koreanischen National Military Symphony Orchestra. Sein Bachelorstudium machte er an der Yonsei-University in Seoul (Klasse Keum-bong Kim) und ist seit einem Jahr Masterstudent an der HMT Leipzig bei Christian A. Pohl. Sowohl in Seoul wie auch in Leipzig war und ist er Empfänger leistungsorientierter Stipendien; zur Zeit bekommt er das Beate-Graefe-Stipendium an der HMT. Beim Gala-Konzert der Fachrichtung Klavier trat er beim Konzertformat „Opus 1“ zur 175-Jahr-Feier der HMT Leipzig im Kammermusiksaal auf.



SU YEON KIM

Salzburg, Österreich

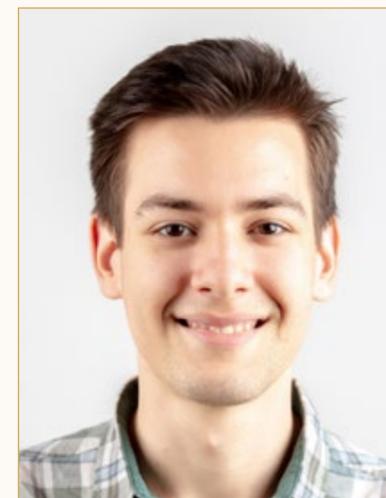
Die südkoreanische Pianistin Su Yeon Kim wird in Pressestimmen als „eine der empfindsamsten und aufrichtigsten Musikerinnen der jungen Generation“ beschrieben. Sie erregte internationale Aufmerksamkeit, als sie sowohl beim Warschauer Chopin-Wettbewerb als auch beim Königin-Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel das Halbfinale erreichte. Davor absolvierte sie bereits zahlreiche Wettbewerbe preisgekrönt: „Compositores de Espana“-Wettbewerb (1. Preis und Spezialpreis, 2014), Hummel-Wettbewerb Bratislava (1. Preis, 2014), Hastings-Wettbewerb (2. Preis, 2018) und Asia Chopin International Piano Competition (Goldmedaille, 2005, 2008). Die Liste ihrer Konzerte mit Orchestern ist lang: Royal Philharmonic, Fairbanks Symphony, Krakow Philharmonic, Slovak Philharmonic, Minnesota Orchestra, Orchestre de Chambre de Wallonie. Geboren wurde die Künstlerin 1994, sie spielte zum ersten Mal mit 5 Jahren Klavier und ist seit 2013 Studentin bei Pavel Gililov am Salzburger Mozarteum.



DMITRIY KOPELEV

St. Petersburg, Russland

Dmitriy Kopelev wurde 1998 in der baschkirischen Hauptstadt Ufa geboren und begann mit 7 Jahren seine musikalische Ausbildung. Er besuchte das Ufa Art College unter der Leitung von Diana Latypova und vertrat seine Heimat erfolgreich bei verschiedenen internationalen Wettbewerben (Grand Prix, 1. und 2. Plätze) in Paris, Prag, Rom und Berlin. Ebenfalls während seiner Schulzeit wurde er als Preisträger des XI. Internationalen Rostropowitsch-Wettbewerbs in Orenburg und des XI. Internationalen Igmnow-Wettbewerbs Lipetsk ausgezeichnet. Dmitriy Kopelev erhielt Stipendien des Präsidenten der Republik Baschkirien und des Fonds „Junge Talente in Russland“. Meisterkurse besuchte er bei M. Gambaryan, V. Monastyrsky, T. Poddubnaya und M. Woskressenski. 2016 war er Teilnehmer des Projekts „The River of Talents“ in St. Petersburg. Zurzeit studiert er am Staatlichen Konservatorium St. Petersburg bei Ekaterina Murina.



PAVLE KRSTIĆ

Salzburg, Österreich

Pavle Krstić ist gebürtiger Serbe und derzeit 20 Jahre alt. Er studiert seit 2013 bei Pavel Gililov am Salzburger Mozarteum und gastierte bereits in über 20 Ländern der Welt. Auch die Liste seiner mehr als 30 erspielten Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben liest sich beeindruckend. Sein Debüt als Solist mit Orchester hatte er im Alter von 10 Jahren, 2015 führte er beide Chopin-Konzerte mit der Ukrainischen Nationalphilharmonie auf. Der junge Künstler gab seinen ersten Klavierabend als Zwölfjähriger und wird auch regelmäßig von namhaften Festivals und Akademien eingeladen (an der IMAL nahm er bereits 2014 und 2016 teil). Meisterklassen besuchte er u.a. bei Stanislav Ioudenitch, Andrea Bonatta, Ferenc Rados, Arbo Valdma, Tatiana Zelikman, Rita Kinka, Dorian Lejak und Natalia Troull. Pavle Krstić wird in seinen Studien durch verschiedene Stipendien unterstützt. Auch als Kammermusiker ist er sehr aktiv, zu seinen Partnern zählen u.a. Fedor Rudin, Irena Josifoska, Yukiko Uno und Petar Pejčić.



THÉODORE LAMBERT

Paris, Frankreich

Der französische Musiker Théodore Lambert hat sich nicht nur als Konzertpianist, sondern auch als Kammermusiker und Komponist einen bereits vielbeachteten Namen gemacht. Davon zeugen u.a. seine erfolgreichen Auftritte beim Internationalen Chopin-Wettbewerb Brest (Frankreich) sowie beim Internationalen Wettbewerb Claude Bonneton in Sète (ebenfalls Frankreich). Auch bei den Festivals „Pianos en la Calle“ in Murcia, beim Chopin-Festival in Paris oder beim Cziffra-Festival in Unieux ist er gern gesehener Gast. Théodore Lambert ist Student in den Klassen von Denis Pascal und Emmanuel Strosser am Pariser Conservatoire und arbeitet auch mit Lehrern wie Paul Badura-Skoda und Jean-Claude Pennetier zusammen.



DONGHA LEE

Hannover, Deutschland

Dongha Lee wurde 1994 in Südkorea geboren. Er spielt Klavier seit seinem achten Lebensjahr und gab sein erstes öffentliches Konzert als Vierzehnjähriger. 2009 begann er seine gymnasiale Schulausbildung an der Incheon Arts Highschool und bestand 2013 die Aufnahmeprüfung an der Yonsei University Seoul in der Klasse von Peter Ovtcharov. Derzeit studiert er an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Ewa Kupiec.



**HESU
LEE**

Salzburg, Österreich

Hesu Lee studierte bis 2014 an der HfM Dresden bei Ute Pruggmayer-Philipp und schloss ihr Examen mit Bestnoten ab. Zuvor erhielt die 1991 in Seoul geborene Südkoreanerin mit 10 Jahren ihren ersten Klavierunterricht bei Jisoo Yoo. Bereits zwei Jahre später gewann sie fünf nationale Wettbewerbe sowie den 2. Preis beim Internationalen Chopin-Wettbewerb ASIA in Japan. 2013 folgte ebenfalls ein 2. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb in Rom. Im gleichen Jahr bekam sie das Richard-Wagner Stipendium der Stadt Bayreuth, außerdem war sie Deutschland-Stipendiatin der Dresdner Hochschule. 2013 debütierte sie in der Dresdner Semperoper und konzertierte außerhalb ihrer Heimat sowie Deutschlands in Österreich, Holland, Spanien, Italien und Japan. Meisterkurse besuchte sie bei Andrej Jasinski, Lilya Zilberstein, Günther Philipp und Jacques Rouvier, bei dem sie aktuell ihre Ausbildung am Salzburger Mozarteum fortsetzt.



**JAEOON
LEE**

Salzburg, Österreich

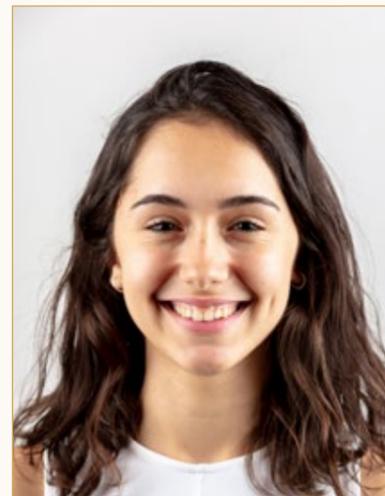
Jaeyoon Lees Geburtsort ist Seoul, sie kam dort 1997 zur Welt. Ihre erste Bekanntschaft mit dem Klavier machte sie als Vierjährige. Sie war Studentin an der Korean National University und ist derzeit am Mozarteum Salzburg bei Pavel Gililov eingeschrieben. Sie gewann jeweils den 1. Preis beim Internationalen Schumann-Wettbewerb in Düsseldorf (2017) und beim Internationalen Costiera Amalfitana Wettbewerb in Italien (2015), ebenso siegte sie mit einem 1. Preis beim International Klavierwettbewerb in Khabarovsk (Russland, 2018). Konzertauftritte hatte die junge Pianistin in Deutschland, Italien, Holland, Polen, Russland und Spanien und spielte auch schon mit verschiedenen Orchestern. Vor kurzem war sie Gast beim Schleswig-Holstein-Festival und beim Musikfestival in Malta. Meisterkurse belegte sie bei Andrea Bonatta, Kevin Kenner, Daejin Kim, Robert McDonald, Vladimir Ovchinikov und Katarzyna Popova-Zydrón.



**SARAH
LI**

Sydney, Australien

Sarah Li erhielt ihre ersten pianistischen Unterweisungen als Vierjährige von Nada Brissenden. Im gleichen Jahr debütierte sie bereits im „Schumann’s Happy Farmer“ des Opernhauses zu Sydney. Seitdem hat sie zahlreiche weitere Konzerte auf ihrem Heimatkontinent wie auch auf internationalem Parkett gegeben, so spielte sie 2007 das Konzert in A-Dur (KV 414) von W. A. Mozart in Melbourne und trat 2012 im Casa di Riposo per Musicisti in Mailand auf. 2013 war sie mit dem Klavierkonzert a-Moll von Edvard Grieg Solistin in Japan. 2011 und 2014 wurden ihr exzellente Schul- und Studienergebnisse bescheinigt. Meisterkurse besuchte die junge Künstlerin unter anderem bei Piers Lane, Warren Thompson und Angela Hewitt.



**MARÍA
LINARES**

Valencia, Spanien

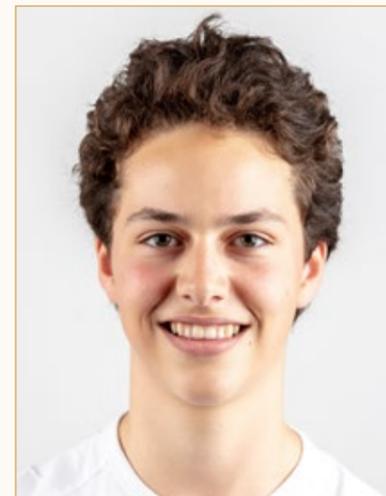
María Linares ist 16 Jahre alt und lebt in der spanischen Stadt Valencia. Sie spielt seit zwölf Jahren Klavier und arbeitet mit Juan Lago am Konservatorium „José Iturbi“ zusammen. Parallel dazu besuchte sie Meisterkurse bei Paul Badura-Skoda, Edith Fischer, Cyprien Katsaris, Lang Lang, Jean-Marc Luisada und Pascal Rogé. Die junge Pianistin gewann bereits mehrere 1., 2. und 3. Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben in Spanien. Ihren ersten Klavierabend spielte sie als Zwölfjährige in León (Spanien) und gastierte seitdem bei zahlreichen Festivals ihrer Heimat sowie in Italien, Frankreich und Deutschland. 2015 hatte sie ihr Debüt mit Orchester im Palau de la Música de Valencia als Solistin des Klavierkonzertes von Edvard Grieg und ist seitdem eine bevorzugte Solistin des Valenciana Youth Orchestra. Kammermusikunterricht erhält María Linares bei Belén Navarro und hat sich mit ihrer Formation bereits einen ersten und einen zweiten Preis bei spanischen Wettbewerben erspielt.



**RAFAEL
LIPSTEIN**

Salzburg, Österreich

Rafael Lipstein wurde im September 1995 geboren und begann im Alter von 4 Jahren zunächst mit dem Violinspiel, bevor er sich als Elfjähriger ganz dem Klavier zuwandte. Er wurde anfangs von seinem Vater unterrichtet. Ab 2010 war er Jungstudent an der Musikhochschule Köln bei Pavel Gililov. Nach seinem Abitur wechselte er 2013 mit seinem Lehrer an das Salzburger Mozarteum. Rafael Lipstein wurde bei mehr als 25 nationalen und internationalen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet, zuletzt beim Suzhou Jinji Lake Piano Competition in China. Zuvor brillierte er beim Flame Concourse in Paris (2015, 1. Preis), beim 17. Internationalen Tjarri-Wettbewerb Zypern (1. Preis) sowie bei verschiedenen deutschen Klavierwettbewerben. Meisterkurse bei so renommierten Künstlern wie Martha Argerich, Emanuel Ax, Mischa Maisky, Arie Vardi und Jacques Rouvier bereichern seine Ausbildung entscheidend. Konzertreisen führten ihn nach China, Japan, Südkorea sowie in deutsche, französische und österreichische Musikzentren. Rafael Lipstein nimmt bereits zum 4. Mal an der IMAL teil.



**NIKOLA
MEEUWSEN**

Den Haag, Netherlands

Nikola Meeuwsen ist Jahrgang 2002 und gilt als Ausnahmetalent in Holland. Sein Berufsziel „Pianist“ stand fest, nachdem er Wladimir Horowitz als Solisten des 3. Klavierkonzertes von Rachmaninow hörte. 2014 wurde er mit dem 1. Preis des Royal Concertgebouw-Wettbewerbs geehrt. Derzeit ist er Student bei Marlies van Gent am Royal Conservatoire Den Haag und bei Enrico Pace an der Accademia Pianistica di Imola. Nikola Meeuwsen trat bereits mehrmals im Kleinen Saal des Concertgebouw Amsterdam auf, erhielt Einladungen zu namhaften holländischen Festivals und war aktiver Teilnehmer an Meisterklassen mit Jacques Rouvier, Ruth Nye, Edith Fischer, Jerome Rose und Dominique Merlet. Er betätigt sich rege auf kammermusikalischem Gebiet, interessiert sich sowohl für zeitgenössische Musik als auch für historische Aufführungspraxis und schwärmt besonders für die Werke von Bach, Mozart, Beethoven, Liszt, Rachmaninow, Skrjabin, Prokofjew und Chopin.



MACKENZIE
MELEMED

New York, USA

Der 23 Jahre alte Pianist Mackenzie Melemed hat bereits eine 20-jährige Konzerterfahrung gesammelt - er spielte bisher über 700 Konzerte, u.a. in so berühmten Sälen wie der Carnegie Hall New York. Er gewann verschiedene internationale Wettbewerbe (z.B. den Maj Lind-Wettbewerb in Helsinki 2017, den Klavierwettbewerb Iowa, ebenfalls 2017, und den Gina Bachauer-Wettbewerb der Juilliard School 2016). Im laufenden Kalenderjahr gibt er zahlreiche Konzerte in den USA, Finnland und Frankreich. Er war Bachelor- und Masterstudent an der Juilliard School New York und ist derzeit im begehrten künstlerischen Diplomstudiengang am gleichen Institut eingeschrieben. Seine aktuellen Lehrer sind Robert McDonald und Emanuel Ax, bisher lernte er auch bei Alexander Korsantia und Olga Rogach.



KSENIA
MYSINA

St. Petersburg, Russland

Ksenia Mysina stammt aus Scheschnogorsk (Region Kursk) in Russland. 2017 war sie Abiturientin am musikalischen Gymnasium in Orel und wurde während ihrer Schulzeit von Tatjana Perelygina unterrichtet. Zur Zeit studiert sie am Staatlichen Konservatorium „Nikolai Rimski-Korsakow“ in St. Petersburg in der Klasse von Ekaterina Murina. Ksenia Mysina ist Preisträgerin verschiedener internationaler Wettbewerbe und erhält ein Stipendium des Gouverneurs der Kursker Region. Zudem wurde sie mit einem Spezialpreis des Präsidenten der Russischen Föderation geehrt. Konzerte gab sie mit dem Kammerorchester „Skertsko“ ihrer Heimatstadt, dem Sinfonischen Orchester Orel und dem Sinfonischen Orchester der Tschaikowski-Akademie am Moskauer Staatlichen Konservatorium. Workshops und Masterclasses besuchte sie bei Dozenten dieses Konservatoriums (A.A. Mndoyants, N.V. Trull, A.A. Pisarew, A.V. Fomenko) und bei Yakov Kasman von der University of Alabama und Birmingham (USA).



REINA
NISHIOKA

Salzburg, Österreich

Reina Nishioka ist gebürtige Japanerin und spielt Klavier seit ihrem 5. Lebensjahr. Sie ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe (Internationaler Wiener Klavierwettbewerb - 1. Preis, Internationaler asiatischer Chopin-Wettbewerb - 3. Preis, nationale japanische Wettbewerbe „Iiduka“ und „Ichikawa“ - 3. Preis. Sie spielte Konzerte mit Orchestern in Krakow und Kyusyu, gab Klavierabende in der Konzerthalle Fukuoka und war Kursteilnehmerin in Masterclasses mit Andrzej Jasinski, Karl-Heinz Kämmerling und Michel Beroff. Ihre Ausbildungsstätte war die Ueno Gakuen Highschool in Tokio, bevor sie 2014 nach Salzburg ans Mozarteum wechselte, um dort ihren Bachelor zu machen. Derzeit ist sie Studentin im Masterstudiengang bei Jacques Rouvier am gleichen Institut.



EVREN
OZEL

Minneapolis, USA

Der amerikanische Pianist Evren Ozel erhielt erste musikalische Anregungen bereits mit 3 Jahren in seiner Heimatstadt Minneapolis. Seine Ausbildung führte ihn über die Walnut Hill School of the Arts in Massachusetts an das NEC Boston, wo er derzeit in der Klasse von Wha Kyung Byu studiert. Zusätzliche Impulse verliehen ihm Meisterkurse bei Andrés Schiff, Richard Goode und Paul Lewis. Evren Ozels Interessenlage beschränkt sich keineswegs nur auf das Klavierspiel (sein erster namhafter Lehrer war Paul Wirth); er wurde auch in den Fächern Musiktheorie, Komposition und Dirigieren unterrichtet. Erste Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Orchestern konnte er bereits durch Engagements beim Cleveland Orchestra machen. Evren Ozel erhielt Stipendien der U.S. Chopin Foundation sowie der Young Arts Foundation und war 2016 1. Preisträger des Boston Symphony Concerto Competition sowie 2. Preisträger des Internationalen Thomas und Evon Cooper Competition am Konservatorium Oberlin.



JULIANE-SOPHIE
RITZMANN

Weimar, Deutschland

Juliane-Sophie Ritzmann wurde als Tochter einer Musikerfamilie in Weimar geboren, besuchte das Musikgymnasium Schloss Belvedere und studiert derzeit Klavier an der HMT Leipzig (Klasse Christian A. Pohl) sowie Blockflöte (Schwerpunkt Alte Musik) an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar. Sie ist mehrfache Preisträgerin bei „Jugend musiziert“, dem „Grottrian Steinweg-Wettbewerb“, dem „Internationalen Hans-von-Bülow-Wettbewerb“ und dem „Münchner Klavierpodium“. Im Alter von zwölf Jahren debütierte sie mit der Jenaer Philharmonie, weitere Konzerte führten die junge Pianistin u. a. nach Spanien, Italien und Russland sowie zu den Bayreuther Festspielen. Zahlreiche Meisterkurse, so z. B. bei Konstantin Scherbakov und Arie Vardi, gaben ihr zusätzliche Impulse. Sie ist Stipendiatin der „Richard-Wagner-Stipendienstiftung“, der „Beate-Graefe-Stiftung“ (Deutschlandstipendium) und wird durch den Verein „Yehudi Menuhin Live Music Now“ gefördert.



CONSTANTIN
SCHIFFNER

Lübeck, Deutschland

Constantin Schiffner, 1999 in Lübeck geboren, wird seit seinem sechsten Lebensjahr am Klavier von Vadim Goldfeld an der Lübecker Musikschule unterrichtet. Zusätzlich erhielt er wertvolle Impulse durch Meisterkurse bei Konstanze Eickhorst, Konrad Elser und Pavel Gililov. Neben ersten Preisen beim italienischen Concorso Internazionale Valsecia Musica und dem Chinese-German Young Piano Competition in Hamburg hat Constantin Schiffner beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in den vergangenen Jahren mehrfach erste Preise erhalten, zuletzt im Mai 2018. Der junge Pianist konzertierte mit den Dortmunder Philharmonikern unter Leitung von Giuliano Betta und zuletzt im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals in der Reihe „Musikfeste auf dem Lande“.



BELLA
SCHÜTZ

Paris, Frankreich

Bella Schütz startete bereits mit 3 Jahren ihre ersten Versuche auf dem Klavier und war damit sehr erfolgreich, denn sie erhielt ihr Diplôme d'études Musicales am Pariser Conservatoire unter der Anleitung von Branka Balevic-Gasparian bereits vor einem Jahr, da war sie 15 Jahre alt. Derzeit studiert sie am gleichen Institut im Cycle de Perfectionnement in der Klasse von Yves Henri. Meisterkurse bei Jacques Rouvier, Claire Désert und Tatiana Zelikman ergänzen ihre Ausbildung. Die junge Pianistin gewann verschiedene Preise bei internationalen Jugendwettbewerben (Claude Kahn 2015, Flame 2016, Lagny 2017) und spielte im April 2018 beim Konzert junger Talente des Festival de l'Eure Poétique et Musicale. Bella Schütz ist zudem eine versierte Klarinetistin.



ASEN
TANCHEV

Hannover, Deutschland

Asen Tanchev, geboren 1992 in Sofia, erhielt mit 6 Jahren den ersten Klavierunterricht. Von 2009 bis 2016 studierte er an der HfMTM Hannover in der Klasse von Arie Vardi, seit 2016 ist er Meisterklassenstudent an der HMT Leipzig bei Gerald Fauth. Bis heute hat der junge Pianist mehr als fünfzehn Preise gewonnen, an internationalen Wettbewerben z.B.: 1. Preis und zwei Sonderpreise beim Tschaikowski-Wettbewerb für junge Musiker (Moskau, 2007), 3. Preis beim 10. Klavierwettbewerb Rabat (Marokko, 2010), 1. Preis und zwei Sonderpreise beim 12. Wettbewerb „Junge Virtuosen“ (2016, Sofia). 2017 in Leipzig gewann Asen Tanchev beim Deutschen Musikwettbewerb in Leipzig ein Stipendium und zwei Sonderpreise. 2012 wurde er als erster Pianist mit ausländischer Staatsbürgerschaft in die Studienstiftung des Deutschen Volkes aufgenommen. Er ist kammermusikalisch sehr aktiv und setzt sich vehement für zeitgenössische Musik ein.



TSUBASA
TATSUNO

Maisons-Alfort, Frankreich

Der 27-jährige japanische Pianist Tsubasa Tatsuno stammt aus Kobe und ist bereits aktiver Konzertpianist. Als Erstplatzierter unter den Absolventen der Kyoto City University of Arts erhielt er den Kyoto Mayor's Prize und den Preis des Kyotoer Musikverbands. Ab 2011 war er am Pariser Conservatoire immatrikuliert, seine Lehrer waren hier Michel Dalberto und Claire-Marie Le Guay. Tsubasa Tatsuno war 1. Preisträger des 18. Internationalen Matsukata-Wettbewerbs in Kobe, errang zwei 3. Preise beim Claude Bonneton Competition (2014) und beim Lagny-sur-Marne Competition (2018). Er war Teilnehmer des Königin-Elisabeth-Wettbewerbs in Brüssel und Blüthner-Preisträger des Pariser Konservatoriums 2017/2018. Konzerte spielte er in seiner japanischen Heimat und in Frankreich. Sein Südamerika-Debüt gab er mit dem Ribeiran Preto Orchester in Brasilien. Derzeit studiert er im künstlerischen Diplomstudiengang bei Florent Boffard und Michel Dalberto.



ELISABETH
WAGLECHNER

Wien, Österreich

Elisabeth Waglechner wurde 1997 in Pitten (Niederösterreich) geboren und studiert derzeit an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Christopher Hinterhuber. Ihre musikalische Ausbildung begann im Alter von 5 Jahren und 2009 wechselte sie an der Universität in die Hochbegabtenklasse von Alma Sauer. Elisabeth Waglechner ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe: 3. Preis Mozart Wettbewerb Zhuhai 2017, 1. Preis beim Klavierwettbewerb Gagny 2014, 2. Preis Takacs-Wettbewerb. Beim nationalen Wettbewerb „prima la musica“ wurde sie mit insgesamt sechzehn 1. Preisen ausgezeichnet. Es folgten Einladungen zu Konzerten in österreichischen und deutschen Musikzentren. Mit ihrem Trio „Phil Arte“ ist sie Teil der Yehudi Menuhin Stiftung und aktives Mitglied bei Live Music now. 2018 nahm sie an der Jiri Hlinka Piano Academy teil. Meisterkurse besuchte sie u.a. bei Leif Ove Andnes, Robert Levin, Ana Malikova, Pavel Gililov, Stefan Vladar, Antti Siraala, Roland Krüger, Ya-Fei Chuang, Andrzej Jasinski und Stanislaw Tichonov.



HARUKA
WATANABE

Leipzig, Deutschland

Haruka Watanabe fasste nach einem Konzerterlebnis mit Krystian Zimerman im Alter von 5 Jahren den Beschluss, Pianistin zu werden. Sie lernte zunächst in ihrer Heimatstadt Saitama und wechselte später nach Tokio an das College of Music in die Klasse von Mieko Harimoto. 2014 bekam sie ein Stipendium zugesprochen, das ihr ein Studium an der Franz Liszt-Universität Budapest bei Dráfi Kálmán und Barnabás Kelemen ermöglichte. Seit 2016 studiert sie im Masterklassenstudiengang an der HMT Leipzig bei Gerald Fauth und Caspar Frantz. Die junge Künstlerin hat neben ihrem Solospiel eine besondere Vorliebe für Kammermusik, sie wurde bereits von Festivals in Westport (USA) und Moritzburg (Deutschland) als Pianistin eingeladen. Hochkarätige Preise gewann sie bei verschiedenen japanischen Wettbewerben, so beim Sakura-Wettbewerb 2015 und beim 22. Wettbewerb Klassischer Musik.



YUNDI
XU

London, Großbritannien

Yundi Xu ist eine in London lebende, aus China stammende Pianistin. Sie wurde 1998 geboren, hatte schon als Vierjährige ihren ersten Wettbewerbserfolg, siedelte 2007 nach Paris über und wurde nach besten Abschlüssen an der „École normale de musique de Alfred Cortot“ mit 14 Jahren als jüngste Studentin am Pariser Conservatoire akzeptiert. Ihre Lehrer waren Alain Planès, Frank Braley, Jacques Rouvier und Maria Belousova. Derzeit ist sie Studentin an der Royal Academy London bei Christopher Elton und Diana Ketler. Yundi Xu gewann verschiedene internationale Wettbewerbe in Frankreich, Polen, Russland sowie den USA und spielte Konzerte in Europa und Asien. Ihre Zuneigung gilt seit frühester Kindheit besonders dem romantischen Klavier-Repertoire. Zusätzlich ist sie eine erfahrene Kammermusikerin und hat bereits in allen Formationen (vom Klavier zu 4 Händen bis zum Quintett) ihren musikalischen Horizont erweitert.



TONY
YUN

New York, USA

Tony Siqi Yun stammt aus Kanada, er wurde 2001 in Toronto geboren. Derzeit ist er am Pre College der Juilliard School New York immatrikuliert, sein Lehrer ist Matti Raekallio. Der junge Pianist hat bereits bemerkenswerte Konzertauftritte absolviert: 2014 spielte er Chopins e-moll Konzert mit dem China Philharmonic Orchestra in Peking, ein Jahr später gastierte er mit dem gleichen Orchester und Mozarts d-moll Konzert in anderen chinesischen Musikmetropolen. 2015 debütierte er im Salle Cortot in Paris, 2016 gab er ein Solo-Recital in Peking anlässlich der 100-Jahr-Feier des Diaoyutai State Guesthouse, 2017 hatte er Klavierabende in Irland, Spanien, China und den USA. Tony Siqi Yun gewann zahlreiche Preise: Rosalyn Tureck- und Evgeny Kissin-Spezialpreis beim 5. Internationalen Rosalyn Tureck Bach-Wettbewerb, Goldmedaille beim CCTV-Wettbewerb in China, Silbermedaille beim Internationalen Horowitz-Wettbewerb (Ukraine), 1. Preis beim Nationalen Jugendwettbewerb „Peal River - Kayserburg“ in China.

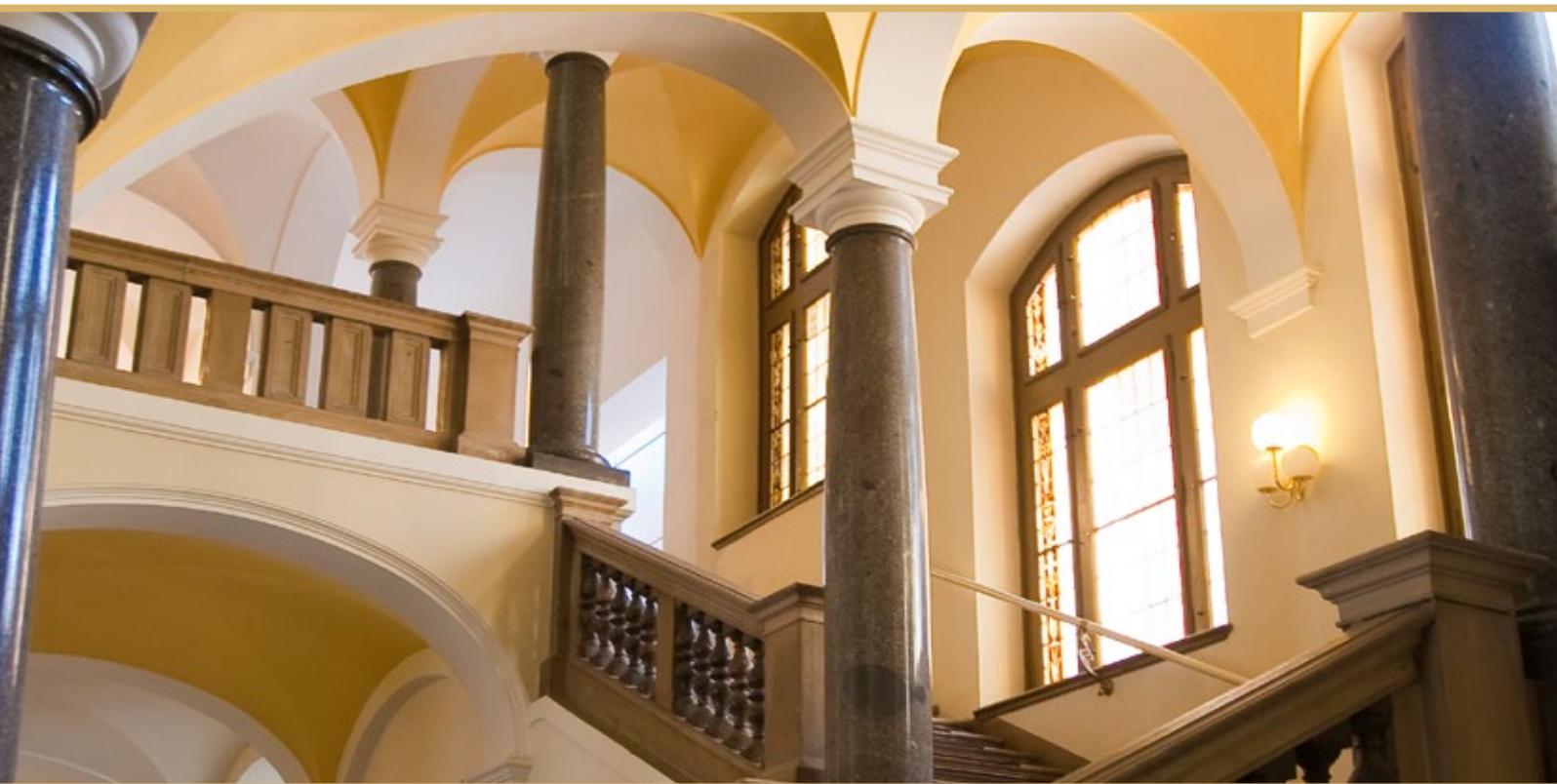


XIAOLU
ZANG

Hannover, Deutschland

Xiaolu Zang wurde 1999 in der chinesischen Provinz Hebei geboren und gab sein erstes Konzert im Alter von 10 Jahren. Er lernte ab 2010 am Pekinger Zentral-Konservatorium bei Lin Ye, gewann in den nächsten fünf Jahren zahlreiche chinesische Wettbewerbe und Stipendien und studiert seit 2017 an der HfMTM Hannover in der Klasse von Arie Vardi. Im Oktober 2016 gewann er als Semifinalist des 1. Arthur Rubinstein Jugendwettbewerbs Einladungen als Vollstipendiat zum Piano Texas Festival und zum BNP Paribas Music Festival. 2018 erspielte er sich den 1. Preis, den Publikumspreis und den Preis des Prinzen von Monaco beim 11. Internationalen Wettbewerb „Piano à Mayenne“ und gastierte daraufhin in Griechenland und Frankreich. In Kritiken wird ihm höchste Musikalität und überwältigendes Musikverständnis bescheinigt. Auch als Kammermusiker ist er gemeinsam mit seinem Partner Yu Yuan sehr erfolgreich.





VERANSTALTER

**Hochschule für Musik und Theater
„Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig**
Grassistraße 8
D - 04107 Leipzig

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
»FELIX MENDELSSOHN
BARTHOLDY«
LEIPZIG



DIREKTION

Prof. Gerald Fauth & Prof. Christian A. Pohl
Email: info@mendelssohn-akademie.de